


ANHANG

Anhang I: Projektbeschreibungen

Projektbeschreibung	
Projektname	Pandemieauswirkungen – individuelle Rückstände auffangen
Projektleiter	
Projektanlass	Die seit Frühjahr 2020 andauernde Pandemie hat Unterrichts- und Lernsituationen massiv beeinträchtigt und verändert. Ein Element der Aufarbeitung der Pandemieauswirkungen ist die Bewältigung der entstandenen Lerndefizite.
Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsanalyse bezüglich der individuellen Lernrückstände • Konzeption von Unterstützungselementen im kommenden Schuljahr zur Bewältigung inhaltlicher Lernrückstände in den Jahrgängen 5 bis 7 • Empfehlungen (mit Priorisierung) zur Umsetzung verschiedener Angebote
Projektbudget	Lehrkräfte der Projektgruppe erhalten für die Konzeption eine Anrechnung in Höhe von 0,25 Entlastungsstunden. Der Umfang der zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden für das kommende Schuljahr kann noch nicht festgelegt werden.
Randbedingungen, Umsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Die pädagogischen Dienstbesprechungen stellen ein erstes Element zur Erhebung des Ist-Standes dar. • Regelungen für das kommende Schuljahr sind noch nicht veröffentlicht, bisherige Erlasse beziehen sich auf das aktuelle Schuljahr (Regelungen zur Organisation der Schuljahrgänge 1-10 vom 03.03.2021; Leitfaden „Schule in Corona-Zeiten“) • Planungen, die die Lerngruppen / Fachgruppen insgesamt betreffen (Anpassung der Arbeitspläne, Einarbeitung der erwarteten Anpassungen der Kerncurricula, Anpassung der Übergabeprotokolle etc.) sind Angelegenheiten der Fachschaften • Konzeptionelle Überlegungen zu sozialen Themen bei der Wiederaufnahme des Unterrichts nach Szenario A können in den Blick genommen werden, sollen aber nicht im Fokus dieser Projektgruppe liegen
Termine	<ul style="list-style-type: none"> • Bericht eines Zwischenstandes zur allgemeinen DB im Juli • Bedarfserhebung bis zum Schuljahresende 2020/2021 • Planung passender Angebote für das erste Schulhalbjahr 2021/2022 • Begleitung / Reflexion der Maßnahmen im ersten Halbjahr
Evaluation	

Projektbeschreibung	
Projektname	<i>Aufbau einer Fachgruppe Deutsch als Fremdsprache & Etablierung von DaZ-Unterricht</i>
Projektleiter	
Projektanlass	<ul style="list-style-type: none"> • Immer mehr Schülerinnen und Schüler, deren Familiensprache nicht Deutsch ist, werden am aeg beschult. Dies erhöht die Notwendigkeit für wachsende sprachensible Anteile im Fachunterricht und es erfordert Förderangebote für Kinder und Jugendliche, die die Ausdrucksfähigkeit im Mündlichen und im Schriftlichen schulen. • In zwei aufeinanderfolgenden Jahren haben wir jeweils zwei Geschwister aufgenommen, die nicht über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen, um, gemäß ihrem Potenzial, erfolgreich mitarbeiten zu können. Dieses ist perspektivisch sicher nicht das letzte Mal, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Situation in der Ukraine. • Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden, hat die Schulleitung Förderstunden beantragt und möchte den Aufbau einer DaZ Fachgruppe initiieren.
Projektziel	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung einer Gruppe von mindestens 3 Kollegen, die die Fachgruppe DaZ führen und folgende Aufgaben übernehmen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklung von passgenauen Förderstunden für DaZ-Schülerinnen und -Schülern des aeg ○ Entwicklung einer AG zur Förderung der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit von SuS mit Bedarf ○ Arbeit an dem Thema „Sprachsensiblen Fachunterricht“ ○ Entwicklung und Etablierung von effektiven sowie effizienten Kommunikationsstrukturen zwischen Klassen-/Fachlehrkräfte und DaZ-Lehrkraft zur optimalen Förderung von DaZ-SuS ○ Unterrichten der DaZ-Stunden ○ Mitwirkung bei der Erstellung der Zeugnisse (Anhänge zum Zeugnis) • Qualifizierung weiterer Fachkollegen als DaZ-Lehrkräfte
Projektbudget	<ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung & Kostenerstattung von Fortbildungen für Kollegen oder Kolleginnen, die im DaZ-Bereich arbeiten möchten • 0,25 Stunden Anrechnung während der zwei Projektjahre für den Aufbau der DaZ-Gruppe

Randbedingungen, Umsetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Beginn des Projektes ist das kommende Schuljahr 2022/23• Qualifizierungsangebote sollten im ersten Jahr besucht werden und müssen mit der Schulleitung abgestimmt werden
Termine	
Evaluation	

Projektbeschreibung	
Projektname	 <p><i>Albert goes clean and green – Aktion „Saubere Schule“</i></p>
Projektleiter/ Koordination Projekttag	<p>Schülervvertretung (SV) unterstützt durch Frau Haas und Frau Maty</p>
Projektanlass	Projekttag/Aktionstag am AEG
Projektziel	<p><u>Übergeordnetes Ziel:</u> Orientierung/Anknüpfung am Konzept „Umwelt, Klima, Nachhaltigkeit“ mit dem Ziel, ein Bewusstsein zur nachhaltigen Verbesserung zu schaffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktueller Zustand der Klassenräume/Räume: teilweise unaufgeräumt, schmutzig, defektes Mobiliar etc. ➤ Auch das Schulgelände ist – auch durch Nutzungen außerhalb der Schulzeit – regelmäßig verschmutzt. ➤ Daher sollte jetzt mit der Einführung eines (jährlichen)Projekttags gehandelt werden. <p>Orientierung an Ziel 13 BNE</p> <p><u>Feinziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Förderung des Schulklimas durch einen gemeinsamen Aktionstag ➤ Gestaltung und Säuberung von Räumen und Schulanlage ➤ Aktionen innerhalb des Tages zum übergeordneten Thema möglich, z.B. Ausstellung etc.
Projektbudget	Keine genauen Angaben möglich, aber mögliche Kosten für: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Container ➤ Zangen zum Müll aufsammeln (einige sind defekt) ➤ Reinigungsmittel ➤ Mülleimer zur effizienteren Mülltrennung ➤ Material für Sitzmöglichkeiten (außen und innen)
Rand- bedingungen/ Umsetzungen	<p><u>Randbedingungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ SV übernimmt Planung und Koordinierung des Projekttages ➤ Klassenlehrer*innen + Kolleg*innen übernehmen die Umsetzung ➤ Kurse kümmern sich um Räume ohne Klassen und Außenanlage

	<p><u>Umsetzungen:</u></p> <p><i>Vorab:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bestandsaufnahme/Mängelliste erstellen und Besprechung der Klassenlehrer*innen mit den SuS ➤ SV bereitet die Listen vor ➤ Es sollte sichergestellt werden, dass die Mängel zeitnah behoben werden (entweder am Tag oder zeitnah in Absprache) <p><i>Projekttag (SV):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Koordinierung von Material ➤ Planung und Erstellung eines Ablaufplans ➤ Versorgung mit Essen und Getränken durch Jahrgang 13 (entsprechend dem übergeordneten Konzept)
Termin	23.9.22
Evaluation	Fragebogen (Schüler*innen und Lehrer*innen)

Projektbeschreibung „Grüne Schule“	
Projektname	<i>Grüne Schule</i>
Projektleiter	Dorothee Knoche, Anke Lehmann, Wiebke Müller
Projektanlass	Konzept: Umwelt - Klima - Nachhaltigkeit am AEG
Projektziel	<p>übergeordnetes Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von konkreten Handlungsmöglichkeiten zum ressourcenschonenden Arbeiten und Leben am AEG <p>Feinziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung der Kollegen und Schüler für das Thema Klimawandel Veränderung von Gewohnheiten um mehr Nachhaltigkeit zu erzielen
Projektbudget	-
Randbedingungen, Umsetzungen	<p>1. Awareness-Kampagne:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewusstmachen der Umweltproblematik: Vorbereitung der Schüler für den Vortrag der Energievision durch die Klassenlehrer (Aufwand von ca. einer Doppelstunde > Ziel ist es, Fragen für die Vortragenden zu entwickeln, siehe Anlage und Infobriefe) Multivisionsvortrag des Vereins „Energievision 2050“ Sammlung von Eindrücken zum Umgang mit Müll, Essen und Mobilität im schulischen Kontext durch die Klassen- und Kurssprecher <p>2. Projektwoche:</p> <ul style="list-style-type: none"> siehe Vorschlag von Frau Haas / Frau Maty <p>3. Schulsebstverpflichtung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Setzen von Zielen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit am AEG und Verankerung im Schulprogramm
Termine	<ol style="list-style-type: none"> Freitag, 7. Februar: Abgabe von Fragestellungen für den Verein Energievision, die die Klassen erarbeitet haben > Bitte per Email an Anke Lehmann. Montag, 10. Februar: Vortrag der Energievision 2050 (für alle Jahrgänge, jeweils eine Doppelstunde) 11.-14. Februar: Untersuchungsaufträge für die Klassensprecher der Jahrgänge und Auswertung Februar/März: ggf. weitere Sammlung von Projektideen Juni / Juli: Projekttag und anschließende Evaluation
Evaluation	<p>Auswertung der Awareness-Phase: Welche Feststellungen ergeben sich zum Umgang mit Ressourcen, Nahrungs- und Transportmitteln im schulischen Zusammenhang? Lassen sich daraus Handlungsziele ableiten?</p> <p>Unterstützung der Vorbereitung der Projektwoche: Welche Themen interessieren die Schüler? Auswertung der Projektwoche (mit Frau Maty und Frau Haas): Welche Teilprojekte könnten/sollten fortgesetzt werden?</p> <p>Als Synthese aus den Ideen und Ergebnissen der Projektwoche soll das Schulprogramm dahingehend erweitern, dass die Nachhaltigkeitsziele sich auch konkret in diesem verankern lassen.</p>

ANLAGE 1: Details zur Awareness-Kampagne

Klimaschutz fängt bei uns an! (Awareness - Aktionen Jg. 5-9)

Das AEG setzt es sich zum Ziel klimafreundlicher zu werden und mehr für den Klimaschutz zu tun. Um dies zu erreichen, möchten wir unsere Schüler zuerst darauf aufmerksam machen, wo sie selber im Schullalltag Einfluss auf ihren ökologischen Fußabdruck haben. Dazu sollen sie drei lang einen Aspekt unter die Lupe nehmen. Dabei geht es nicht um eine Bewertung des Verhaltens, sondern nur um das Sammeln von Daten. Diese sollen dann auf Klassen- und Jahrgangsebene ausgewertet werden. Langfristig gesehen können sich daraus für den Schullalltag weitere klimaschützende Verhaltensänderungen entwickeln.



Als Umweltdetektiv in der Schule unterwegs

Müll & mehr	Müll & mehr	Essen & Trinken
<p>Jahrgang 5</p> <p>Wie klappt es mit der Mülltrennung in den Klassenräumen? Nehmt eure Unterrichts-räume für drei Tage unter die Lupe (z.B: 5a alle Räume, in denen ihr Unterricht habt...). Stellt fest, wie viele Mülleimer in den Räumen vorhanden sind. Schaut nach, ob die Mülleimer unterschiedlich gekennzeichnet sind. Wird auch getrennt gesammelt. Notiert eure Beobachtungen.</p>	<p>Jahrgang 6</p> <p>Wie klappt es mit der Mülltrennung im AEG außerhalb der Klassenräume? Stellt fest, wo es überall Mülleimer außerhalb der Klassenräume gibt. Wie viele gelbe Tonnen gibt es und wo sind sie aufgestellt? An welchen Stellen werden Altpapier und Batterien gesammelt? Schaut nach, ob die Mülleimer unterschiedlich gekennzeichnet sind. Wird auch getrennt gesammelt? Notiert eure Beobachtungen. Erstellt einen Übersichtsplan für das Hauptgebäude.</p>	<p>Jahrgang 7</p> <p>Befragt in den nächsten drei Tagen eure Klasse zu ihrem Essverhalten in der Schule (z.B.: wer geht in die Mensa, wer kauft bei den Brötchenmüttern, wie viele Schüler bringen Snacks, frisch zubereitetes Essen oder Fast Food mit in die Schule; Leitungswasser oder Saft). Wie gehen die Schüler mit Resten um? Was fällt dabei an Verpackungen an? Macht euch jeden Tag Notizen und erstellt eine Übersicht.</p>
<p>Mobilität</p>		
<p>Jahrgang 8 und 9 :</p> <p>Macht drei Tage lang täglich eine Umfrage in eurer Klasse: Wie seid ihr heute zur Schule gekommen und wie kommt ihr zurück? Dabei sollte natürlich die Länge der Strecke angegeben werden. Erstellt eine anonyme Wochenübersicht.</p>		<p>Zusätzlich:</p> <p>Überrascht euch und uns und berechnet euren eigenen Fußabdruck in der Klasse:</p> <p>https://www.fussabdruck.de</p> <p>https://www.wwf.de/themen-projekte/klima-energie/wwf-klimarechner/</p>

Klimaschutz fängt bei uns an! (optionale Individualabfrage Jg. 10-12)

Das AEG setzt es sich zum Ziel klimafreundlicher zu werden und auch unsere Schüler zu ermutigen, mehr für den Klimaschutz zu tun. Um dies zu erreichen, sammeln wir Projektideen, die zum einen im Rahmen von Projekttagen verfolgt werden könnten, und zum anderen auch langfristig Teil unseres Schulprogramms werden sollen. Teile uns deine Ideen mit:



Getränke & Essen	Plastik & Verpackungen	Mobilität & Reisen
Kleidung & Schuhe	Heizung & Energie	Papier & Schule
Handy & Internet	Kosmetik & Körperpflege	Shopping & Alltagskonsum

Grafik ©WWF

Überrasche dich selbst und uns und berechne deinen eigenen Fußabdruck:

<https://www.fussabdruck.de>

<https://www.wwf.de/themen-projekte/klima-energie/wwf-klimarechner/>

Mein Fußabdruck in verbrauchten Erden:

Anhang 2: Digitales Lernen und Arbeiten – Evaluationsergebnisse

Schülerinnen und Schüler: Ergebnisse der Befragung zum BYOD der SuS

1. Zur Einführung des BYOD

- Einführungstage an sich und vom Ablauf her (sehr) positiv; Termin eher zu spät; Inhalte sehr unterschiedlich wahrgenommen (passend bis deutliche Unterforderung); sehr positiv zu goodnotes/onenotes
- Wunsch nach stärkerer Einbeziehung der Fachlehrer auch zur Erleichterung der Kommunikation
- hinsichtlich BYOD generell: genauere Erklärung der Gründe/Motivation für Einführung (Einzelmeinung)
- stufenweiser Einstieg nicht sehr sinnvoll (zukünftig obsolet); Kommunikation bzgl. des Verfahrens „holprig“ und widersprüchlich (Einzelmeinung?)
- einzelne SuS fühlten sich bis Ostern eher auf sich allein gestellt

2. Die Technik und der Umgang damit

- Anschaffung der Geräte letztlich überwiegend unproblematisch; gegenseitiger Austausch unter SuS führt wohl zu Apple-Präferenz
- Handhabung der Geräte überwiegend unproblematisch: fehlende Stifteingabe als Hindernis (bes. in Nat.wiss.); Akkulaufzeit bei Laptops mitunter problematisch, ansonsten bei verantwortungsvollem Umgang (morgens voller Akku!) eher kein Problem; kleiner Bildschirm (z.T. kleiner als Vorgabe) bei best. Aufgaben hinderlich (Frage bei Schulbuchgebrauch!)
- die Beherrschung grundlegender Programme oder Apps eher unproblematisch; evtl. Präsentationsprogramm in Einführungstage integrieren (Einzelmeinung); Datenaustausch aufgrund unterschiedlicher Dateiformate mitunter etwas kompliziert, wird aber nicht als wirklich relevantes Problem empfunden
- Hilfestellung fast überwiegend durch Mit-SuS; Hilfestellung durch Koll. nur in Ausnahmefällen, z.T. benötigen Lehrkräfte eher die Hilfe der SuS; Online-Hilfen als weitere, aber eher weniger benutzte Hilfequelle

3. Der Unterricht und das eigene Arbeiten

- die Quantität des Einsatzes: Geräte zum Teil im Dauerbetrieb; wenige Phasen mit explizit untersagtem Einsatz; „privat“ offensichtlich nur wenige „Digital-Muffel“
- die Qualität des Einsatzes: bei vielen SuS vollständiger Ersatz bisheriger Mappenführung; keine Probleme bei Erstellung eines Ordnungssystems (Realität wirklich so einfach?)
- ganz überwiegend Ersatz als Recherche-Instrument für das bisher genutzte Smartphone
- fachspezifische Nutzung unter Einsatz fachspezifischer Programme oder Apps bisher gering; Ausnahme vor allem Geogebra in Mathe
- Austausch von Dateien und Materialien meist über IServ; von SuS als Mail bevorzugt, Klassenordner offensichtlich kaum in Gebrauch
- Anpassung des Unterrichts an „digitale Möglichkeiten“ in den einzelnen Fächern: aus Schülersicht nicht wirklich feststellbar; fachübergreifende Absprachen zwischen Lehrkräften kaum erkennbar, erscheinen SuS aber durchaus sinnvoll; manche Lehrkräfte in technischer Hinsicht noch stark gefordert bzw. überfordert; zumindest in einzelnen Fächern reduziert sich Einsatz auf Mappenersatz, durchaus kritisch gesehen
- SuS sind sich des Ablenkungspotentials durchaus bewusst; Potential eher durch Unterricht (Langeweile) als durch bloße Existenz der Geräte gegeben; Umgang mit Problem natürlich sehr individuell, wünschen sich aber deutlich stärker kommunizierte Absprachen und Regeln; Handhabung durch Lehrkräfte zum Teil recht nachlässig; SuS sehen durchaus möglichen Gewöhnungseffekt im Sinne eines verantwortungsbewussteren Gebrauchs

4. **Verbesserungsvorschläge/Tipps/Wünsche**

- für die neuen 10. Klassen: Geräteempfehlungen eher ungenau (Einzelmeinung); bei Einführungstagen
Fächerbezug stärker praktizieren; Thema Ablenkung stärker herausstellen; Stift-Gebrauch; in Einführungstagen anvisierte Apps vorher kommunizieren (Einzelmeinung)
- für die eigene 11. Klasse: digitale Schulbücher als großes Thema!
- generell: größere Verbindlichkeit von Absprachen zwischen Lehrkräften
- die Idee eines Maschine-Schreiben-Kurses als AG-Angebot wird durchaus interessiert aufgenommen

Gesamtfazit:

- durchaus positive Aufnahme des BYOD; wenig Kritik an der Sache selbst
- Einführungstage als wichtiges und überwiegend gelungenes Element
- technische Probleme scheinen begrenzt und beherrschbar

Lehrkräfte Teil 1: Zusammenfassung der beiden Dienstbesprechungen der in Klasse 10 unterrichtenden Lehrkräfte vom 5. 7. 2022 Protokollant: Ja

Einführung: Einführungstage besser früher, insgesamt durchaus gelungen; Basics können z.T. weggelassen werden, Behandlung vorher verbindlich festgelegter Programme und Apps; getroffene Vereinbarungen wurden nur z.T. und nicht konsequent eingehalten (gilt auch für Nutzung der Checkliste); der eigentliche Einstieg in BYOD erfolgt eher fließend und nichtbewusst herbeigeführt;

Unterrichtliche Praxis: Mitarbeit im Unterricht hat bei einzelnen SuS nachgelassen, z. T. bei Phasen ohne Tablets wieder deutlich besser; Nutzung der Wörterbücher klappt mit Einschränkungen, genauere Vorgaben sinnvoll; erste Erfahrungen mit digitalen Schulbüchern (Erdkunde) bzw. E-Books (Englisch) durchaus positiv; parallele Handhabung von Tablets und (gedruckten) Büchern bzw. Tablets und Experimenten (Chemie) zumindest gewöhnungsbedürftig; Papier-Mappen fast vollständig verdrängt, Handhabung von Arbeitspapieren noch uneinheitlich (eher über E-Mail!), Ordnersystem und Handhabung durch SuS aber überwiegend ohne Probleme; hierfür notwendige Kenntnisse aber nicht unbedingt flächendeckend vorhanden; Nutzung des ScreenShare funktioniert gut, Nutzung der Panels insgesamt eher unproblematisch; Ablenkungspotential durch die Geräte zweifellos vorhanden, letztlich aber handhabbar, sinnvoll wären verbindlichere Absprachen innerhalb der Klassenkollegien;

Programme etc.: Nutzung des Texte-Moduls auf IServ überwiegend gut geklappt; ebenso digitale Pinwände, z.B. Taskcard; Nutzung des Concept-Board hat sich als eher problematisch erwiesen; bessere Erfahrungen mit Kits Tools; erneuter Hinweis auf Erstellung eines App-Pools, um Erfahrungsaustausch zu erleichtern und Problem der Überforderung zu begegnen; Nutzung des Eingabestiftes hat sich als zwingend notwendig erwiesen;

Fachschaften: Absprachen und Festlegungen nur in Ansätzen vorhanden (weniger in Ek, De, eher noch in Ch, z.T. in En u. Sn), Austausch erfolgt eher zwischen parallel unterrichtenden Lehrkräften; viele Lehrkräfte zeigen sich noch zurückhaltend (Betonung des bisher recht geringen Zeitraumes);

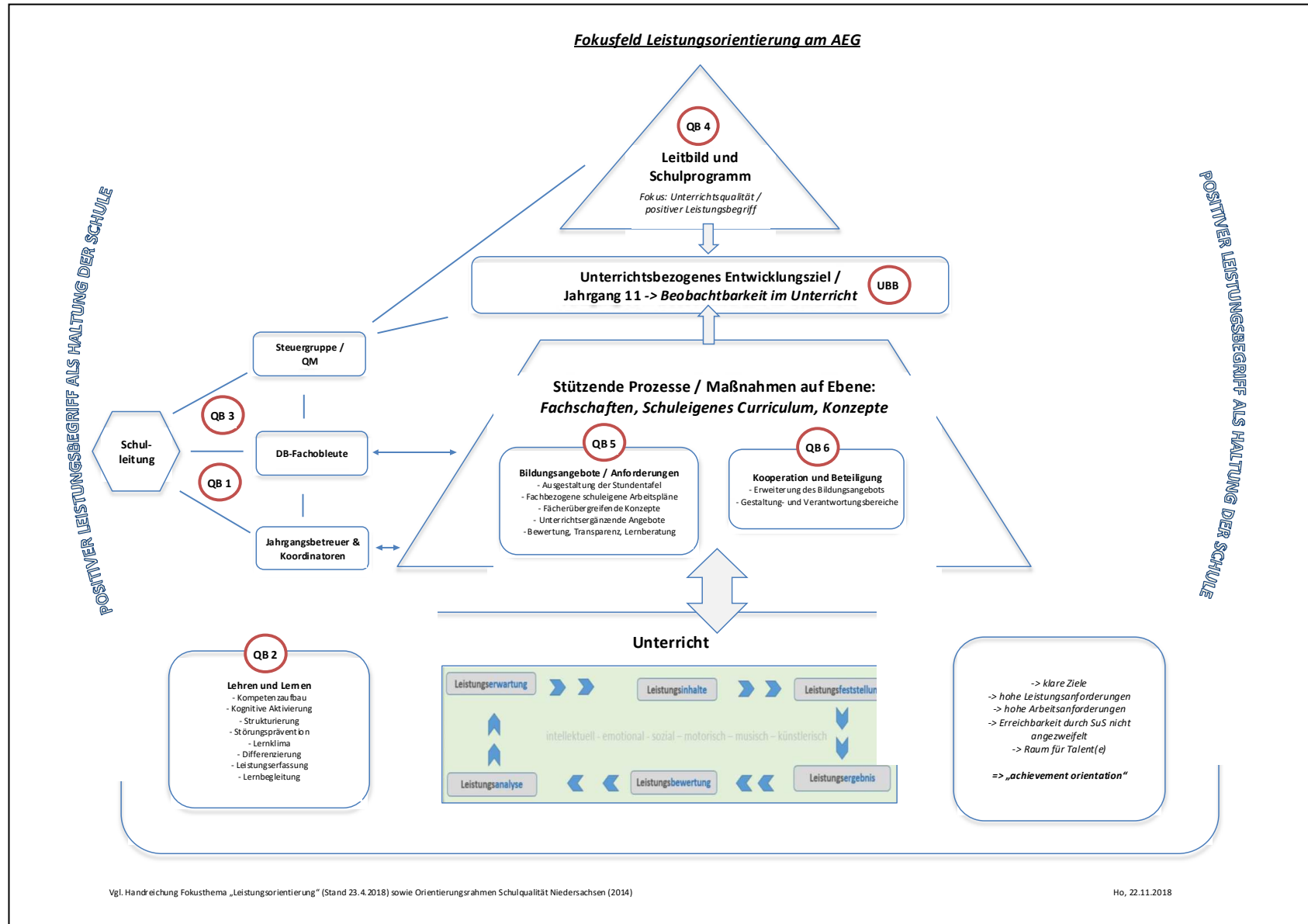
Zukünftiges: Stifteingabel!; Klärung von Klausur-Modus, Nutzung der Wörterbücher und die Einführung der digitalen Schulbücher; evtl. intensivere Nutzung der Klassen-Ordner über IServ mit entsprechenden Voreinstellungen und höherem Grad an Verbindlichkeit;

Gesamteindruck des bisherigen Geschehens durchaus positiv mit verständlichen Hinweisen auf Verbesserungspotential!

Ergebnisse der Online-Abfrage unter Lehrkräften zu BYOD

	keine Angabe / ich stimme nicht zu >> >> >> ich stimme voll zu
1. Ich fühle mich ausreichend sicher unter den neuen Unterrichtsbedingungen.	0 1 5 9 1
2. Ich komme mit meinem Gerät im Unterricht gut zurecht.	1 1 1 11 2
3. Ich nutze das Panel inzwischen meist problemlos (, sofern es funktionstüchtig ist).	0 2 1 8 5
4. Ich habe digitale Unterrichtsvorhaben mit meinem Gerät und dem Panel umsetzen.	1 1 3 7 4
5. Ich nutze jeweils den Klassenordner der 10. Klasse, um Materialien zur Verfügung zu stellen.	1 7 2 2 4
6. Die Schülerinnen und Schüler in meiner 10. Klasse kommen mit ihren Geräten zurecht.	0 0 2 7 7
7. Die Klasse und ich haben einen <i>Modus Operandi</i> entwickelt, um auch digital zielgerichtet und konzentriert an Aufgabenstellungen zu arbeiten.	0 1 5 9 1
8. Die Schülerinnen und Schüler sehen ihre Geräte als Arbeitswerkzeuge.	0 1 4 9 2
9. Die Gefahr der Ablenkung durch die Geräte haben die Schülerinnen und Schüler überwiegend erkannt und konzentrieren sich hauptsächlich auf die schulischen Aufgaben.	0 3 11 2 0
10. Die Qualität der Arbeitsergebnisse der Schülerinnen und Schüler war auch in den digitalen Unterrichtsvorhaben zufriedenstellend.	0 1 2 9 4
11. Ich habe mich mit Fachkollegen im Jahrgang 10 zu digitalen Projekten ausgetauscht.	0 3 2 4 4
12. Digitalität und Digitalisierung im Unterricht wurden auch in unseren Fachschaftssitzungen (DB, FK) thematisiert.	0 2 2 4 5
13. Eventuell in der Fachschaft zur Verfügung stehende Materialien haben mir geholfen meinen Unterricht digital zu gestalten.	2 7 2 1 1

Anhang 3: Schaubild Leistungsorientierung am AEG



Anhang 4: Unterrichtsbezogenes Entwicklungsziel

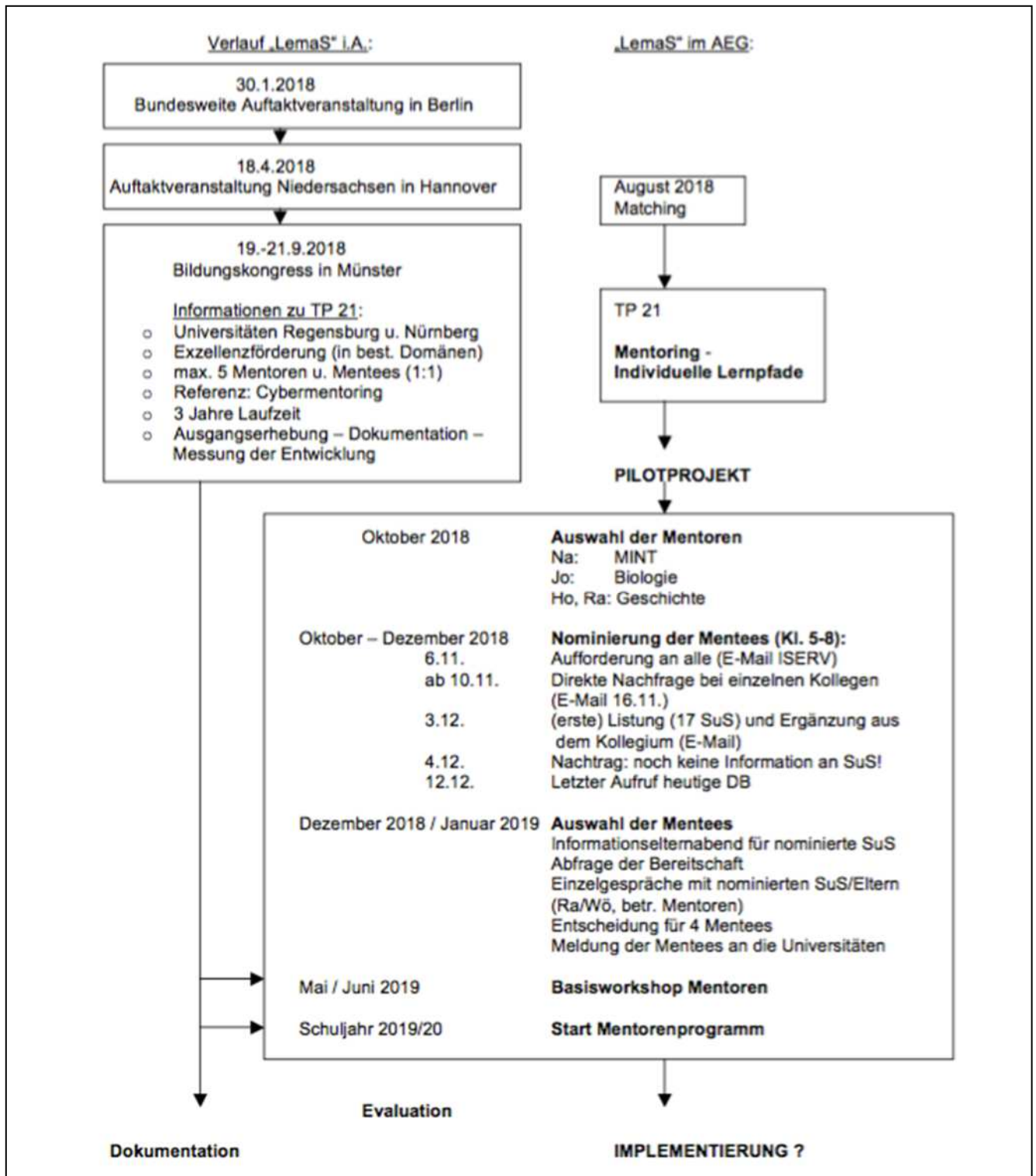
Unterrichtsbezogenes Entwicklungsziel – Seite 1

<p>„Der Unterricht im Jahrgang 11 fördert in Vorbereitung auf die gymnasiale Qualifikationsstufe verstärkt die Hinführung zu wissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen im Sinne der Wissenschaftspropädeutik“</p>																	
<p>Dies wird erreicht, wenn bis zum Evaluationsbesuch II in allen Unterrichtseinsichtnahmen die nachfolgenden Unterrichtsmerkmale mit mindestens ‚trifft eher zu‘ eingeschätzt werden und in mindestens 30% dieser Unterrichtseinsichtnahmen über verschiedene Sozialformen verteilt der Anforderungsbereich III zu beobachten ist:</p>																	
<ul style="list-style-type: none"> ▶ M12 (Die in der Stunde zu erwerbenden bzw. zu fördernden Kompetenzen sind deutlich.) ▶ M13 (Der Unterricht berücksichtigt problemlösendes Lernen.) ▶ M14 (Der Unterricht unterstützt das selbstgesteuerte Lernen der Schülerinnen und Schüler.) ▶ M16 (Die Reflexion eigener Lernprozesse / des Lernstandes ist Bestandteil des Unterrichts.) ▶ M20 (Die Gesprächsführung in Plenumsphasen zielt auf eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerngegenständen.) ▶ M22 (Die Leistungserwartungen werden im Unterricht deutlich.) 																	
<p>Anbindung stützender Prozesse</p>																	
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Qualitäts- und Teilmerkmale (QM/TM)</th> <th>Exemplarische Maßnahmen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2"> <p>Stützender Prozess: Bildungsangebote gestalten</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>QM 5.1: Bildungsangebote</p> </td> </tr> <tr> <td>TM 5.1.2: Ausgestaltung des Tagesablaufes</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Um mehr Zeit im Unterricht für kompetenzorientierte Aufgabenformate zu haben, wird möglichst in Doppelstunden (in dreistündigen Fächern mit mind. einer Doppelstunde) unterrichtet </td> </tr> <tr> <td>TM 5.1.3: Besondere Angebote der Förderung</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Um den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler den individuellen Begabungen und Fähigkeiten entsprechend zu unterstützen, werden neben Förderangeboten auch auf den Unterricht abgestimmte Förderangebote gemacht (z.B. LEMAS: Individuelle Lernpfade/ Mentoring/BfÖ und anderes) </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>Stützender Prozess: Curriculum entwickeln</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="2"> <p>QM 5.2: Schuleigenes Curriculum</p> </td> </tr> <tr> <td>TM 5.2.1: Fachbezogene schuleigene Arbeitspläne</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkräfte entwickeln Unterrichtseinheiten, die aufgabenorientiertes, handlungs- und problemlösendes Lernen ermöglichen, und ergänzen diese im fachbezogenen schuleigenen Arbeitsplan • Die Fachschaften nutzen kompetenzorientierte Lernaufgaben, die unterschiedliche Niveaustufen ermöglichen, und ergänzen diese im jeweiligen fachbezogenen schuleigenen Arbeitsplan </td> </tr> </tbody> </table>		Qualitäts- und Teilmerkmale (QM/TM)	Exemplarische Maßnahmen	<p>Stützender Prozess: Bildungsangebote gestalten</p>		<p>QM 5.1: Bildungsangebote</p>		TM 5.1.2: Ausgestaltung des Tagesablaufes	<ul style="list-style-type: none"> • Um mehr Zeit im Unterricht für kompetenzorientierte Aufgabenformate zu haben, wird möglichst in Doppelstunden (in dreistündigen Fächern mit mind. einer Doppelstunde) unterrichtet 	TM 5.1.3: Besondere Angebote der Förderung	<ul style="list-style-type: none"> • Um den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler den individuellen Begabungen und Fähigkeiten entsprechend zu unterstützen, werden neben Förderangeboten auch auf den Unterricht abgestimmte Förderangebote gemacht (z.B. LEMAS: Individuelle Lernpfade/ Mentoring/BfÖ und anderes) 	<p>Stützender Prozess: Curriculum entwickeln</p>		<p>QM 5.2: Schuleigenes Curriculum</p>		TM 5.2.1: Fachbezogene schuleigene Arbeitspläne	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkräfte entwickeln Unterrichtseinheiten, die aufgabenorientiertes, handlungs- und problemlösendes Lernen ermöglichen, und ergänzen diese im fachbezogenen schuleigenen Arbeitsplan • Die Fachschaften nutzen kompetenzorientierte Lernaufgaben, die unterschiedliche Niveaustufen ermöglichen, und ergänzen diese im jeweiligen fachbezogenen schuleigenen Arbeitsplan
Qualitäts- und Teilmerkmale (QM/TM)	Exemplarische Maßnahmen																
<p>Stützender Prozess: Bildungsangebote gestalten</p>																	
<p>QM 5.1: Bildungsangebote</p>																	
TM 5.1.2: Ausgestaltung des Tagesablaufes	<ul style="list-style-type: none"> • Um mehr Zeit im Unterricht für kompetenzorientierte Aufgabenformate zu haben, wird möglichst in Doppelstunden (in dreistündigen Fächern mit mind. einer Doppelstunde) unterrichtet 																
TM 5.1.3: Besondere Angebote der Förderung	<ul style="list-style-type: none"> • Um den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler den individuellen Begabungen und Fähigkeiten entsprechend zu unterstützen, werden neben Förderangeboten auch auf den Unterricht abgestimmte Förderangebote gemacht (z.B. LEMAS: Individuelle Lernpfade/ Mentoring/BfÖ und anderes) 																
<p>Stützender Prozess: Curriculum entwickeln</p>																	
<p>QM 5.2: Schuleigenes Curriculum</p>																	
TM 5.2.1: Fachbezogene schuleigene Arbeitspläne	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkräfte entwickeln Unterrichtseinheiten, die aufgabenorientiertes, handlungs- und problemlösendes Lernen ermöglichen, und ergänzen diese im fachbezogenen schuleigenen Arbeitsplan • Die Fachschaften nutzen kompetenzorientierte Lernaufgaben, die unterschiedliche Niveaustufen ermöglichen, und ergänzen diese im jeweiligen fachbezogenen schuleigenen Arbeitsplan 																
<p>1 gemäß Beschluss der DB vom 12.12.18</p>																	

Unterrichtsbezogenes Entwicklungsziel – Seite 2

TM 5.2.3: Unterrichtergänzende Angebote	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkräfte fördern und unterstützen die Teilnahme ihrer Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben, den Erwerb eines Zertifikats (z.B. <i>Cambridge Certificate in English</i>) und / oder führen unterrichtsbezogene Exkursionen durch
<p>Stützender Prozess: Leistungskriterien anwenden</p>	
<p>QM 5.3: Leistungsbewertung</p>	
TM 5.3.1: Grundsätze der Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Die fachbezogen abgestimmten Grundsätze der Leistungsfeststellung und -bewertung berücksichtigen zu erwerbende bzw. zu fördernde Kompetenzen (AFBs, Operatoren, etc.)
TM 5.3.2: Transparenz	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze und Verfahren der Leistungsfeststellung und der Leistungsbewertung sind transparent
<p>QM 6.1: Kooperation im Kollegium</p>	
TM 6.1.1: Kooperationsstrukturen	<ul style="list-style-type: none"> • In Fachkonferenzen und/oder Fachdienstbesprechungen werden gemeinsame Inhalte (s. 5.2.1, 5.2.3) festgelegt, an denen aktiv auf der Grundlage klarer Strukturen zusammengearbeitet wird
TM 6.1.2: Absprachen und Vereinbarungen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Lehrkräfte treffen Vereinbarungen zur Berücksichtigung von Reflexionsphasen in ihrem Unterricht • Die Fachgruppen vereinbaren Maßnahmen, um den Schüler-Redeanteil in Plenumsphasen zu erhöhen und die Schülerkommunikation untereinander zu stärken.
<p>Stützender Prozess: Bildungsangebote erweitern</p>	
<p>QM 6.2: Kooperation nach außen</p>	
TM 6.2.3: Erweiterung des Bildungsangebotes	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schule nutzt Kooperationen, z.B. im Rahmen eines Kooperationsverbundes Begabtenförderung, z.B. mit anderen Schulen oder Universitäten
<p>Zu Qualitäts- und Teilmerkmalen vgl.: Niedersächsisches Kultusministerium (2014): „Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen“.</p> <p>Zu den Unterrichtsmerkmalen siehe: Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (2018): „Unterrichtsbeobachtungsbogen Leistungsorientierung“ sowie „Fokusthema Leistungsorientierung: Weitergehende Erläuterungen zum Unterrichtsbeobachtungsbogen“.</p>	
<p>2 gemäß Beschluss der DB vom 12.12.18</p>	

Anhang 5: LemaS Verlaufsplanung Pilotprojekt



Anhang 6: Soziale Arbeit

